

lischer Widerstandsfähigkeit bietet das Portal Tipps zur Förderung personaler Kompetenzen wie Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Durchhaltevermögen, Konfliktfähigkeit und Empathie. Weitere Handlungsempfehlungen finden sich unter dem Link „Erziehung“. Quelle: Mitteilung der BZgA vom 10.3.2015

Soziale Standards für die staatliche Aus- und Weiterbildung. Gemeinsam mit einigen weiteren Verbänden ruft die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di die Gesetzgeber dazu auf, bei der öffentlichen Vergabe von Weiterbildungsmaßnahmen für arbeitslose Menschen soziale Kriterien stärker zu gewichten. Auf diese Weise sollen arbeitsrechtliche und qualitätsorientierte Mindeststandards garantiert werden, wie zum Beispiel die Orientierung an Tarifen. Auch die Qualifikation der pädagogischen Fachkräfte und die gewünschten Integrationserfolge der Teilnehmenden müsse man stärker berücksichtigen. Die derzeitige Vergabepraxis führe durch Befristungen und Scheinselbstständigkeit zu einem Anstieg prekärer Beschäftigungsverhältnisse. Quelle: ver.di Medieninformation vom 18.3.2015

Ambulante Erziehungshilfen. Theoretische Grundlagen. Finanzierungssysteme. Fachkonzepte. Hrsg. Evangelischer Erziehungsverband. SchöneworthVerlag. Hannover 2014, 132 S., EUR 7,50 *DZI-E-0971*

Professionelle ambulante Erziehungshilfen zielen darauf ab, die Entwicklungschancen junger Menschen außerhalb der Familie zu verbessern. Anknüpfend an die Ergebnisse des 14. Kinder- und Jugendberichts beschreiben die Autorinnen und Autoren der Broschüre die Etablierung dieser Form der Unterstützung seit den 1990er-Jahren mit Hinweisen über die Auswirkungen von Finanzierungssystemen auf die Berufsbilder in der Sozialarbeit und zur Wirksamkeit entsprechender Maßnahmen. Dabei richtet sich der Blick auf konkrete Einrichtungen wie das „Haus der Zukunft“ in Bremen, den Kindergarten „Förderkörbchen“ in Gelsenkirchen und den Verein „INUIT für suchtkranke Eltern“ in Hannover. Vorgestellt werden ambulante Hilfen in Rheinland-Westfalen-Lippe, das Verfahren der Familiennetzwerkkonferenz, das Dialogische Elterncoaching und Konfliktmanagement und die Reintegration von Kindern in ihre Herkunftsfamilien. Bestellanschrift: EREV Evangelischer Erziehungsverband, Flüggestraße 21, 30161 Hannover, Tel.: 0511/39 08 81-0, Internet: www.erev.de

Neue Erkenntnisse in der Familienforschung. Das Staatsinstitut für Familienforschung (fib) in Bamberg hat seinen Jahresbericht 2014 vorgelegt. Die hierin beschriebenen Forschungsprojekte beziehen sich auf die Themen Familienberichterstattung, Familie und Arbeit, Familienbildung, Familiengründung, Kinderwunsch und Generationenbeziehungen. Eine Befragung von 5 000 bayerischen Familien habe gezeigt, dass sich diese eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildungsangebote

3.-4.6.2015 Sehnde. Fachtagung zum geplanten Bundes teilhabegesetz: Teilhabe am Leben trotz Behinderung – Wünsche und Erwartungen. Information: Dr. Rainer Bräse, Rudolf-Wahrendorff-Straße 22, 31319 Sehnde, Tel.: 05 132/90 22 01, E-Mail: presse@wahrendorff.de

29.6.-2.7.2015 Mailand. Conference of the European Association of Schools of Social Work (EASSW): Social Work Education in Europe – towards 2025. Information: EASSW Organizing Secretary, Via Marchesi 26 D, I-43126 Parma, Tel.: 00 39/05 21 29 01 91, E-Mail: info@mvcongressi.it

9.-10.7.2015 Erkner. Fachtagung: Der EU-Rahmen für die Finanzierung sozialer Dienste – aktuelle Trends im Beihilfe- und Vergaberecht. Information: Akademie des Deutschen Vereins, Veranstaltungsmanagement, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 06 06, E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

13.-17.7.2015 Salzburg. 64. Internationale Pädagogische Werktagung: Einander anerkennen. Information: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen, Tel.: 00 43/662 80 47 75 20, E-Mail: pwt@bildungskirche.at

17.-18.7.2015 Berlin. 11. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung. Information: Institut für Qualitative Forschung, Dr. Katja Mruck, Prof. Dr. Günter Mey, Internationale Akademie Berlin gGmbH, Guerickestraße 27, 10587 Berlin, Tel.: 030/57 70 10 98-8, E-Mail: kmruck@cedis.fu-berlin.de

31.8.-1.9.2015 Berlin. Fachtagung: Jugendamt, Jobcenter und Arbeitsagentur: Gemeinsames Potenzial für die soziale und berufliche Integration junger Menschen. Information: Akademie des Deutschen Vereins, Veranstaltungsmanagement, Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 06 06, E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

3.-4.9.2015 Zürich. 3. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (SGSA): Übergänge in der Sozialen Arbeit. Information: Clara Bombach, Tel.: 00 41/589 34 89 53, E-Mail: clara.bombach@zhaw.ch

6.-9.9.2015 Edinburgh/Schottland. IFSW European Conference and Social Services EXPO 2015. Information: IFSW Office, Princes House, 5 Shandwick Place, Edinburgh, EH2 4RG, Tel.: 00 44/13 12 21 94 44, E-Mail: ifsw2015@basw.co.uk

10.9.2015 Luzern/Schweiz. Kongress zur UN-Behindertenrechtskonvention und Behindertenpolitik. Information: Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Frau Jlanit Schumacher, Wettestrasse 1, Postfach 2945, CH-6002 Luzern, Tel.: 00 41/413 67 48 83, E-Mail: jlanit.schumacher@hslu.ch